

General-Anzeiger

Aus dem Bonner Kulturleben

Schloß Ernich:

Ein pianistischer Feuerkopf

Im Zuge seiner Bemühungen, jungen Künstlern seiner Heimat den Weg auch auf deutsche Podien zu ebnet, stellte der kunstliebende französische Botschafter auf Schloß Ernich jetzt den 23jährigen Pianisten François Weigel vor, der das seltene Glück hatte, vom Wunderkind bruchlos in eine „Erwachsenen-Laufbahn überwechsel zu können.

Weigel, der schon eine ganze Kette von Wettbewerbserfolgen vorweisen kann, begeisterte seine Zuhörer in der Botschafter-Residenz vor allem mit Liszt, später dann mit delikatserviertem Debussy, Albeniz und der umwerfend rasanten „Danse russe“ aus Strawinskys „Petruschka“. Feinheiten des Anschlags erfreuten dabei ebenso wie ein genuiner Sinn für dynamische Gewichte, der sich in Mendelssohns „Variations sérieuses“ zu bewähren hatte, die der junge Musiker allerdings in so forschem Tempo anging, daß die bravouröse Finalstretta ein wenig aus den Fugen geriet. Nichtsdestoweniger nahm man schon einen überzeugenden Eindruck vom Können und der urgesunden Musikalität dieses jungen Pianisten mit nach Hause. *Gunter Duvenbeck*